



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Martin Stümpfig BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 24.01.2020

Photovoltaik bei Lärmschutzeinrichtungen entlang Straßen

Im Bereich Aschaffenburg wurde entlang der Autobahn A3 am 21.10.2019 eine 168 kWp Photovoltaikanlage (PV-Anlage) in Betrieb genommen. Die Kombination von Lärmschutz und Stromerzeugung hat viele Vorteile.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) An welchen Autobahnen im Freistaat werden derzeit Planungen über eine Erweiterung vorgenommen? 2
b) In welchem Planungsstadium befinden sich die jeweiligen Projekte (bitte mit Angabe zur geplanten Realisierung)? 2
c) Welche Streckenabschnitte sind betroffen (Angabe bitte mit Längen in km)? 2
2. a) An welchen Bundesstraßen im Freistaat werden derzeit Planungen über eine Erweiterung vorgenommen? 2
b) In welchem Planungsstadium befinden sich die jeweiligen Projekte (bitte mit Angabe zur geplanten Realisierung)? 2
c) Welche Streckenabschnitte sind betroffen (Angabe bitte mit Längen in km)? 2
3. a) An welchen Staatsstraßen im Freistaat werden derzeit Planungen über eine Erweiterung vorgenommen? 3
b) In welchem Planungsstadium befinden sich die jeweiligen Projekte (bitte mit Angabe zur geplanten Realisierung)? 3
c) Welche Streckenabschnitte sind betroffen (Angabe bitte mit Längen in km)? 3
4. a) Bei welchen oben genannten Streckenabschnitten (Autobahnen, Bundesstraßen, Staatsstraßen) sind Lärmschutzmaßnahmen notwendig (Angabe bitte der Streckenabschnitte und der Längen in km)? 3
b) Wie viele Projekte, bei denen Photovoltaikanlagen auf Lärmschutzwänden montiert werden, sind bei den oben genannten Neubauprojekten geplant? 3
c) Welche Gesamtlänge weisen die Photovoltaikanlagen dieser Projekte auf? 3
5. a) Wie ist es zu begründen, dass bei Gesamtlängen von Lärmschutzwänden in Bayern entlang von Bundesautobahnen mit derzeit 266 km, an Bundesstraßen mit 73 km und an Staatsstraßen mit 18 km lediglich bis Mitte 2019 nur auf einer Länge von insgesamt 500 Metern die Lärmschutzwände mit Photovoltaik bestückt waren? 3
b) Wie wurden im Hinblick auf die Inbetriebnahme einer größeren Photovoltaikanlage am 21.10.2019 an der Autobahn A3 mit 168 kWp in diesem Fall die bisherigen Bedenken der Staatsregierung gegenüber Photovoltaikanlagen entlang Lärmschutzwänden hinsichtlich der geforderten Prüfbarkeit der Ingenieurbauwerke gemäß DIN 1076 und der zusätzlichen Verkehrsbeeinträchtigungen durch die erforderlichen Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten (wie die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Ursula Sowa [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN] vom 05.08.2019 dargestellt, vgl. Drs. 18/3357) gelöst? 3
c) Welche Kriterien sind entscheidend für eine positive Entscheidung? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

6. a)	Inwieweit werden vonseiten der Staatsregierung angesichts der Herausforderungen des Klimawandels diese oben genannten Bedenken überprüft und eine deutliche Erhöhung der Belegung der Lärmschutzwände mit PV-Modulen als Zielsetzung festgelegt?	4
b)	Wird zukünftig bei allen neuen Planungen für Lärmschutzwände die Bestückung mit PV-Modulen angeraten und routinemäßig die Eignung für Photovoltaikanlagen zur Installation untersucht?	4
c)	Falls nein, warum nicht?.....	4
7. a)	Nachdem lediglich auf einer Länge von 78 km die Lärmschutzwände begrünt sind und somit 279 km nicht begrünt sind, würden sich diese 279 km zu einer nachträglichen Bestückung mit Photovoltaikanlagen grundsätzlich eignen?.....	4
b)	Plant die Staatsregierung eine Bestandsaufnahme, um eine Eignung für eine nachträgliche Bestückung mit Photovoltaikanlagen zu untersuchen?	4
c)	Falls nein, warum nicht?.....	4
Anlage 1	5
Anlage 2	5
Anlage 3	7
Anlage 4	9

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

vom 17.03.2020

1. a) **An welchen Autobahnen im Freistaat werden derzeit Planungen über eine Erweiterung vorgenommen?**
- b) **In welchem Planungsstadium befinden sich die jeweiligen Projekte (bitte mit Angabe zur geplanten Realisierung)?**
- c) **Welche Streckenabschnitte sind betroffen (Angabe bitte mit Längen in km)?**

Die gewünschten Informationen können der Anlage 1 entnommen werden.

2. a) **An welchen Bundesstraßen im Freistaat werden derzeit Planungen über eine Erweiterung vorgenommen?**
- b) **In welchem Planungsstadium befinden sich die jeweiligen Projekte (bitte mit Angabe zur geplanten Realisierung)?**
- c) **Welche Streckenabschnitte sind betroffen (Angabe bitte mit Längen in km)?**

Die gewünschten Informationen können der Anlage 2 entnommen werden.

3. a) **An welchen Staatsstraßen im Freistaat werden derzeit Planungen über eine Erweiterung vorgenommen?**
- b) **In welchem Planungsstadium befinden sich die jeweiligen Projekte (bitte mit Angabe zur geplanten Realisierung)?**
- c) **Welche Streckenabschnitte sind betroffen (Angabe bitte mit Längen in km)?**

Die gewünschten Informationen können der Anlage 3 entnommen werden.

4. a) **Bei welchen oben genannten Streckenabschnitten (Autobahnen, Bundesstraßen, Staatsstraßen) sind Lärmschutzmaßnahmen notwendig (Angabe bitte der Streckenabschnitte und der Längen in km)?**
- b) **Wie viele Projekte, bei denen Photovoltaikanlagen auf Lärmschutzwänden montiert werden, sind bei den oben genannten Neubauprojekten geplant?**
- c) **Welche Gesamtlänge weisen die Photovoltaikanlagen dieser Projekte auf?**

Die gewünschten Informationen können der Anlage 4 entnommen werden.

5. a) **Wie ist es zu begründen, dass bei Gesamtlängen von Lärmschutzwänden in Bayern entlang von Bundesautobahnen mit derzeit 266 km, an Bundesstraßen mit 73 km und an Staatsstraßen mit 18 km lediglich bis Mitte 2019 nur auf einer Länge von insgesamt 500 Metern die Lärmschutzwände mit Photovoltaik bestückt waren?**

Die Staatsbauverwaltung kann Lärmschutz an Staatsstraßen und an Bundesfernstraßen (in Auftragsverwaltung für den Bund) nur im Rahmen der bestehenden rechtlichen Vorgaben planen, bauen und finanzieren. Darüber hinaus kann im Rahmen des vom Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr betreuten Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes der Bau von Lärmschutzanlagen an Kommunalstraßen gefördert werden. Voraussetzung für die Finanzierung von Lärmschutz an Bundesfern- und Staatsstraßen sowie die Förderung von Lärmschutz an Kommunalstraßen ist, dass die bundesweit einheitlichen Grenzwerte der Lärmvorsorge oder die Auslösewerte der Lärmsanierung überschritten werden.

Bei der Errichtung von Lärmschutzwänden sind die Straßenbaulastträger nach den Haushaltsgesetzen verpflichtet, langfristig wirtschaftliche Lösungen umzusetzen, die mit dauerhaft möglichst geringen Kosten die größtmögliche Schutzwirkung erzielen und sowohl die Anforderungen aus dem Straßenverkehr als auch gestalterische Ansprüche erfüllen.

Sofern der Freistaat darüber hinaus zusätzliche Haushaltsmittel einsetzen möchte, müssten hierfür erst die erforderlichen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

In Abstimmung und unter Berücksichtigung der Belange des Straßenbaulastträgers können jedoch Städte und Gemeinden sowie private Betreiber bestehende Lärmschutzanlagen (Lärmschutzwand/Lärmschutzwall), unter Beachtung der Randbedingungen, die sich aus dem Straßenrecht und den Anforderungen als Verkehrsbauwerk ergeben, für Photovoltaikanlagen mitnutzen.

- b) **Wie wurden im Hinblick auf die Inbetriebnahme einer größeren Photovoltaikanlage am 21.10.2019 an der Autobahn A3 mit 168 kWp in diesem Fall die bisherigen Bedenken der Staatsregierung gegenüber Photovoltaikanlagen entlang Lärmschutzwänden hinsichtlich der geforderten Prüfbarkeit der Ingenieurbauwerke gemäß DIN 1076 und der zusätzlichen Verkehrsbeeinträchtigungen durch die erforderlichen Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten (wie die in der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Ursula Sowa [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN] vom 05.08.2019 dargestellt, vgl. Drs. 18/3357) gelöst?**
- c) **Welche Kriterien sind entscheidend für eine positive Entscheidung?**

Die Lärmschutzwand bei Aschaffenburg an der A 3 besteht aus Photovoltaikelementen, die in diesem besonderen Fall aufgrund der Sonnenausrichtung lediglich auf der fahrbahnabgewandten Seite montiert wurden. Es war möglich, statisch tragende Bauteile

der Lärmschutzwand hierdurch nicht zu verdecken, sodass die Prüfbarkeit dieser Bauteile nach bisherigen Erfahrungen ausreichend gegeben ist.

Da die Lärmschutzwand rückwärtig von Bauwerksprüfern erreicht werden kann, konnten Verkehrsbeeinträchtigungen auf der A 3 bislang vermieden werden.

Die Prüfbarkeit der Ingenieurbauwerke gemäß DIN 1076, die zusätzlichen Verkehrsbeeinträchtigungen und die Verkehrssicherheit sind wichtige Kriterien, um ein Projekt eines Investors positiv zu begleiten.

6. a) Inwieweit werden vonseiten der Staatsregierung angesichts der Herausforderungen des Klimawandels diese oben genannten Bedenken überprüft und eine deutliche Erhöhung der Belegung der Lärmschutzwände mit PV-Modulen als Zielsetzung festgelegt?

In jedem Einzelfall sind die Belange der Verkehrssicherheit wie auch der Standsicherheit der Bauwerke zu prüfen.

Was die Erhöhung der Belegung der Lärmschutzwände anbelangt, so steht es Investoren auch zukünftig frei, unter Beachtung der Randbedingungen die Lärmschutzeinrichtungen mitzunutzen.

b) Wird zukünftig bei allen neuen Planungen für Lärmschutzwände die Bestückung mit PV-Modulen angeraten und routinemäßig die Eignung für Photovoltaikanlagen zur Installation untersucht?

Nein.

c) Falls nein, warum nicht?

Es ist keine originäre Aufgabe der Staatsbauverwaltung, Photovoltaikanlagen zu betreiben. Sie sollte zudem nicht in Konkurrenz zu potenziellen Investoren treten, die geeignete wirtschaftlich zu betreibende Standorte selbst bestimmen können.

7. a) Nachdem lediglich auf einer Länge von 78 km die Lärmschutzwände begrünt sind und somit 279 km nicht begrünt sind, würden sich diese 279 km zu einer nachträglichen Bestückung mit Photovoltaikanlagen grundsätzlich eignen?

Grundsätzlich ja, allerdings sind viele Standorte aufgrund verschiedenster Faktoren, wie beispielsweise der Lage oder des zu erzielenden Wirkungsgrads der Anlage, nicht wirtschaftlich.

b) Plant die Staatsregierung eine Bestandsaufnahme, um eine Eignung für eine nachträgliche Bestückung mit Photovoltaikanlagen zu untersuchen?

Nein, Bestrebungen dahin gehend gibt es derzeit nicht.

c) Falls nein, warum nicht?

Errichtung, Betrieb und Unterhaltung von Photovoltaikanlagen sind keine originären Aufgaben der Staatsbauverwaltung.

Anlage 1

Nr.	Straße	Maßnahme	Planungsstadium	geplante Realisierung	Baulänge (in km)
1	A 3	6-streifiger Ausbau zw. AK Deggendorf und AS Hengersberg	genehmigter Vorentwurf	offen	10,4
2	A 3	AK Biebelried – westlich Main-Donau-Kanal	Baurecht vorhanden	ab 2020	76,3
3	A 6	Landesgrenze BW/BY – AK Feuchtwangen	genehmigter Vorentwurf	offen	9,2
4	A 6	östl. Triebendorf – AS Schwabach-West	genehmigter Vorentwurf	offen	10,7
5	A 8	6-streifiger Ausbau zw. AS Ulm-West und AK Ulm/Elchingen (länderübergreifende Maßnahme)	genehmigter Vorentwurf	offen	6,9 (Abschnitt in Bayern)
6	A 8	6-streifiger Ausbau zw. AS Rosenheim und Achenmühle	genehmigter Vorentwurf	offen	9,0
7	A 8	6-streifiger Ausbau zw. Achenmühle und Bernauer Berg	genehmigter Vorentwurf	offen	7,3
8	A 8	6-streifiger Ausbau zw. AS Grabenstätt und Reichhausen	genehmigter Vorentwurf	offen	8,2
9	A 8	6-streifiger Ausbau zw. AS Neukirchen und Loithal	genehmigter Vorentwurf	offen	6,0
10	A 8	6-streifiger Ausbau zw. Jechling und Bundesgrenze	genehmigter Vorentwurf	offen	4,9
11	A 92	6-streifiger Ausbau zw. AD Feldmoching und AK Neufahrn	genehmigter Vorentwurf	offen	11,5
12	A 99	8-streifiger Ausbau zw. AS Kirchheim und AS Haar	genehmigter Vorentwurf	offen	7,8
13	A 99	8-streifiger Ausbau zw. AS Aschheim/ Ismaning und AS Kirchheim	Baurecht vorhanden	ab 2021	3,8

Anlage 2

Nr.	Straße	Maßnahme	Planungsstadium	geplante Realisierung	betroffener Streckenabschnitt	Baulänge (in km)
14	B 8	Zusatzfahrstreifen östlich Emskirchen	genehmigter Vorentwurf	2024	Emskirchen – Bräuersdorf	4,1
15	B 11	OU Schweinhütt	Planfeststellungsverfahren	2021/2022	Abschnitt 1400, Station 2,003 bis Station 4,784	2,6
16	B 11	OU Ruhmannsfelden	Planfeststellungsverfahren	2025	Abschnitt 1320, Station 1,161 bis Abschnitt 1360, Station 1,019	3,3
17	B 12	Ausbau südl. Freyung	Planfeststellungsverfahren	2023	Abschnitt 2200, Station 0,08 bis Abschnitt 2200, Station 2,03	2,0
18	B 12	B 12, 4-streifiger Ausbau Kempten – Buchloe, PA 6; Untergermeringen – Buchloe	Planfeststellungsverfahren	offen	Kempten – Buchloe	10,2
19	B 13	OU Merkendorf	genehmigter Vorentwurf	2022	Merkendorf	2,6
20	B 15neu	Neubau der Ost-Umfahrung Landshut, BA I von Essenbach (A 92) bis Dirnau (LAs14)	Planfeststellungsverfahren	offen	Anschluss B 15neu an A 92 – Kreisstraße LA 14	1,8
21	B 16	Umbau Lappersdorfer Kreisel mit Sallerener Regenbrücke	genehmigter Vorentwurf	offen	Direktrampe Ost A 93 – B16/Bau km 0+270 bis 0+350	0,1
					Verbindungsspange B 16/B 15/ Bau km 0+016 bis 0+377	0,4

Nr.	Straße	Maßnahme	Planungsstadium	geplante Realisierung	betroffener Streckenabschnitt	Baulänge (in km)
					Direktrampe Ost A 93 – B 16/ Bau km 0+655 bis 0+893	0,2
					Direktrampe West A 93 Verteilerkreisel/ Bau km 0+035 bis 0+370	0,3
					Verlegung R 18/westl. Verteilerring B 16/ Bau-km 0+000 bis 0+260	0,3
22	B 16	3-streifiger Ausbau bei Wenzelbach	Planfeststellungsbeschluss	ab 2020	Bau km 0+000 bis 3+897	3,9
23	B 16	B 16, 3. Fahrstreifen östlich Birkenheide	Planfeststellungsverfahren	offen	Ingolstadt – Regensburg	2,9
24	B 16	B 16, OU Höchstädt	Planfeststellungsverfahren	offen	Günzburg – Donauwörth	7,0
25	B 19	OU Giebelstadt	genehmigter Vorentwurf	offen	Schwäbisch Hall – Würzburg	8,4
26	B 20	OU Gumpersdorf	Planfeststellungsverfahren	2026	Abschnitt 1000, Station 0,634 bis Abschnitt 980, Station 1,355	2,7
27	B 20	Ausbau bei nördlich Falkenberg	Baurecht vorhanden	2021	Abschnitt 1280, Station 0,000 bis Abschnitt 1280, Station 4,113	4,1
28	B 20	Ausbau 2+1 bei Hainersdorf	Planfeststellungsverfahren	ab 2020	Abschnitt 1420, Station 2,600 bis Abschnitt 1440, Station 0,100	2,1
29	B 20	Ausbau 2+1 bei Simbach	genehmigter Vorentwurf	ab 2022	Abschnitt 1380, Station 1,043 bis Abschnitt 1420, Station 1,562	3,0
30	B 20	OU Laufen	Planfeststellungsverfahren	offen	Freilassing – Burghausen	4,8
31	B 25	3-streifiger Ausbau Nördlingen – Möttingen, BA I	Planfeststellungsverfahren	offen	Nördlingen – Donauwörth	2,0
32	B 25	OU Dinkelsbühl	Planfeststellungsbeschluss beklagt	2022	Dinkelsbühl	3,4
33	B 85	Ausbau westl. Ayrhof	Baurecht vorhanden	2020	Abschnitt 2220, Station 2,92 bis Station 4,200	1,3
34	B 85	Umbau Knoten Viechtach	Planfeststellungsverfahren	2024	Abschnitt 2160, Station 3,64 bis Abschnitt 2220, Station 0,307	1,1
35	B 85	Ausbau bei Wildenberg	genehmigter Vorentwurf	2024	Abschnitt 2900, Station 2,167 bis Station 3,596	1,4
36	B 85	Überholfahrstreifen Schwingen – A 70	genehmigter Vorentwurf	offen	Kulmbach – AS Kulmbach/Neudrossenfeld	1,3
37	B 85	Ausbau Kulmbach – Unterbrücklein, 1. BA	genehmigter Vorentwurf	offen	Kulmbach – Bayreuth	2,1
38	B 173	Ausbau Johannisthal – südl. Kronach, 2. BA	Planfeststellungsbeschluss beklagt	offen	A 73 AS Lichtenfels – Kronach	2,8
39	B 173	Lichtenfels – Zettlitz, 3. BA	Bau	ab 2020	A 73 AS Lichtenfels – Kronach	8,0
40	B 286	Anbau ÜFS BA II	genehmigter Vorentwurf	2021	Schweinfurt – Geroldzhofen	2,4
41	B 289	OU Mainroth – Rothwind – Fassoldshof	genehmigter Vorentwurf	offen	Burgkunstadt – Kulmbach	4,7

Nr.	Straße	Maßnahme	Planungsstadium	geplante Realisierung	betroffener Streckenabschnitt	Baulänge (in km)
42	B 289	OU Kauernsdorf	Baurecht vorhanden	ab 2021	Kulmbach – Untersteinach	2,0
43	B 299	OU Tanzfleck	Planfeststellungsverfahren	offen	Abschnitt 700, Station 3,478 bis Station 5,758	2,1
44	B 299	3-streifiger Ausbau Sengenthal Nord – Sengenthal Süd	genehmigter Vorentwurf	ab 2021	Bau km 0+000 bis 1+468	1,5
45	B 299	Ortsumgehung Neuhausen	genehmigter Vorentwurf	offen	Abschnitt 2130, Station 3,539 bis Abschnitt 2150, Station 2,039	5,1
46	B 299	Ortsumgehung Weihmichl	Planfeststellungsverfahren	2022	Abschnitt 2150, Station 2,039 bis Abschnitt 2220, Station 0,700	4,7
47	B 299	OU Trostberg	Planfeststellungsverfahren	offen	Trostberg – Altenmarkt a.d.Alz	6,4
48	B 303	OU Zaubach	genehmigter Vorentwurf	nach 2030	Kronach – Bad Berneck i. F.	2,5
49	B 303	Ausbau westlich Glasermühle	genehmigter Vorentwurf	offen	Bad Berneck – Bischofsgrün	2,7
50	B 303	Verlegung Sonnefeld – Johannisthal, 3. BA	Planfeststellungsbeschluss beklagt	offen	Coburg – Kronach	2,6
51	B 304	OU Altenmarkt, BA 2	Planfeststellungsverfahren	offen	Wasserburg a.Inn – Traunstein	6,3
52	B 388	OU Taufkirchen (Vils)	Planfeststellungsverfahren	offen	Erding – Vilsbiburg	5,4
53	B 388	Ausbau zwischen Eggenfelden – Linden	Planfeststellungsverfahren	2022	Abschnitt 820, Station 0,072 bis Abschnitt 840, Station 0,171	3,1
54	B 472	NOU Bad Tölz	Planfeststellungsverfahren	offen	Bad Tölz – Miesbach	2,7
55	B 505	Anbau 3. Fahrstreifen, 3. BA nördl. Zentbechhofen	Planfeststellungsverfahren	ab 2021	A 3 AS Pommersfelden – A 73 AS Bamberg-Süd	3,7
56	B 505	Anbau 3. Fahrstreifen, 4. BA südl. Hirschaid	genehmigter Vorentwurf	offen	A 3 AS Pommersfelden – A 73 AS Bamberg-Süd	1,9
57	B 533	OU Auerbach	genehmigter Vorentwurf	2023	Abschnitt 170, Station 1,196 bis Abschnitt 200, Station 0,715	1,4

Anlage 3

Nr.	Straße	Maßnahme	Planungsstadium	geplante Realisierung	betroffener Streckenabschnitt	Baulänge (in km)
58	St 1066	OU Sommerau	Baurecht vorhanden	2021	östl. Feuchtwangen	1,8
59	St 2035	OU Nassenfels	Genehmigungsplanung	offen	Neuburg a.d.Donau – Eichstätt	1,9
60	St 2035	OU Affing	Genehmigungsplanung	offen	Augsburg – Neuburg a.d.Donau	4,3
61	St 2063	OU östl. Dachau	Planfeststellungsverfahren	offen	Dachau – St 2339	3,6
62	St 2080	OU Schwaberwegen	Planfeststellungsverfahren	offen	Markt Schwaben – Ebersberg	2,4
63	St 2095	Neubau Kragling – St 2359	Planfeststellungsverfahren	offen	Rosenheim – Bad Endorf	1,0
64	St 2109	OU Eggldham	genehmigter Vorentwurf	2023	Abschnitt 220, Station 0,574 bis Abschnitt 270, Station 0,175	3,7
65	St 2109	OU Aidenbach/Aldersbach	genehmigter Vorentwurf	2025	Abschnitt 240, Station 1,62	5,4

Nr.	Straße	Maßnahme	Planungsstadium	geplante Realisierung	betroffener Streckenabschnitt	Baulänge (in km)
66	St 2117	OU Pocking	Planfeststellungsverfahren	2024	Abschnitt 340, Station 1,5	3,3
67	St 2120	OU Kirchenthumbach	genehmigter Vorentwurf	offen	Abschnitt 240, Station 0,440 bis Abschnitt 260, Station 0,987	1,0
68	St 2125	Ausbau nördl. FJS-Brücke	genehmigter Vorentwurf	2023	Abschnitt 1260, Station 3,583 bis Station 4,385	0,8
69	St 2127	Ausbau Renholding – Klingermühle	genehmigter Vorentwurf	2025	Abschnitt 160, Station 0,367 bis Station 2,156	1,8
70	St 2132	OU Traidersdorf	genehmigter Vorentwurf	ab 2022	Bau km 2+800 bis 4+808	2,0
71	St 2132	OU Bärndorf – Hofen	genehmigter Vorentwurf	nach 2025	Bau km 0+000 bis 2+800	2,8
72	St 2140	Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzing	genehmigter Vorentwurf	offen	Bau km 0+000 bis 3+743	3,7
73	St 2142	OU Mallersdorf	Planfeststellungsverfahren	2024	Abschnitt 340, Station 1,355 bis Abschnitt 420, Station 0,787	4,3
74	St 2163	OU Mistelbach (Sonderbaulast)	Baurecht vorhanden	offen	Pottenstein – Bayreuth	2,1
75	St 2177	OU Fattigau – Oberkotzau	Baurecht vorhanden	ab 2023	Schwarzenbach a.d.Saale – Hof B 15	5,6
76	St 2220	OU Burk	Planfeststellungsverfahren	offen	Burk	2,5
77	St 2240	Verlegung bei Dormitz	Planfeststellungsverfahren	offen	Erlangen – Eschenau	2,0
78	St 2242	OU Eltersdorf	Planfeststellungsverfahren	nach 2022	Eltersdorf	2,0
79	St 2243	Verlegung westl. Neunkirchen am Brand	Planfeststellungsverfahren	offen	Effeltrich – Neunkirchen am Brand	3,1
80	St 2263	OU Niederndorf – Neuses	genehmigter Vorentwurf	nach 2024	Niederndorf – Neuses	1,6
81	St 2280	OU Sulzfeld	genehmigter Vorentwurf	2022	Stadtlauringen – Saal a.d.Saale	3,5
82	St 2282	OU Kleinbardorf	genehmigter Vorentwurf	2022	Münnerstadt – Bad Königshofen	2,0
83	St 2303	OU Schaippach	genehmigter Vorentwurf	offen	Burgsinn – Gemünden am Main	3,0
84	St 2315	OU Hafenlohr	Planfeststellungsverfahren	offen	Kreuzwertheim – Rothenfels	1,5
85	St 2580	4-streifiger Ausbau FTO, AS St 2584 – AS St 2084 (ED)	Planfeststellungsverfahren	offen	A 92 – Erding	5,6
86	St 2580	3-streifiger Ausbau, AS St 2084 (ED) – AS B 388	Bauvorbereitung	ab 2020	A 92 – Erding	3,8
87	St 2660	OU Seubersdorf	genehmigter Vorentwurf	ab 2023	St 2251 Abschnitt 240 Station 1+146 bis 1+428	0,3
88	St 2689	OU Döllnitz (Sonderbaulast)	genehmigter Vorentwurf	offen	St 2190 – Thurnau	1,9

Anlage 4

(Nr. vgl. lfd. Nummern der Anlagen 1–3)

Nr.	Straße	Maßnahme	Länge Lärmschutzmaßnahmen	Photovoltaikanlage	Länge Photovoltaik-Anlagen
2	A 3	AK Biebelried – westlich Main-Donau-Kanal	46.300 m	nein	0 m
13	A 99	8-streifiger Ausbau zw. AS Aschheim/Ismaning und AS Kirchheim	900 m	nein	0 m
14	B 8	Zusatzfahrstreifen östlich Emskirchen	500 m	nein	0 m
18	B 12	B 12, 4-streifiger Ausbau Kempten – Buchloe, PA 6 Untergermeringen – Buchloe	Wall, 600 m + Wall, 1.400 m	nein	0 m
20	B 15neu	Neubau der Ost-Umfahrung Landshut, Bauabschnitt I von Essenbach (A 92) bis Dirnau (LAs 14)	Wände, 348 m, Wälle, 48 m	nein	0 m
21	B 16	Umbau Lappersdorfer Kreisel mit Sallerer Regenbrücke	Velegung best. Wand + Verlängerung um 9 m	nein	0 m
			Wand, 247 m	nein	0 m
			Wand, 238 m	nein	0 m
			Änderung best. Wand, 165 m, neue Wand, 170 m	nein	0 m
			Änderung best. Wand, 235 m, neue Wand 25 m	nein	0 m
22	B 16	3-streifiger Ausbau bei Wenzelbach	Wand, 1.358 m	nein	0 m
25	B 19	OU Giebelstadt	100 m	nein	0 m
27	B 20	Ausbau bei nördlich Falkenberg	590 m	nein	0 m
37	B 85	Ausbau Kulmbach – Unterbrücklein 1.BA	817 m	nein	0 m
38	B173	Ausbau Johannisthal – südl. Kronach, 2. BA	1.425 m	nein	0 m
40	B 286	Anbau ÜFS BA II	300 m	nein	0 m
43	B 299	OU Tanzfleck	180 m und 390 m	nein	0 m
46	B 299	Ortsumgehung Weihmichl	Wände, 958 m	nein	0 m
53	B 388	Ausbau zwischen Eggenfelden – Linden	Wände, 1.700 m	nein	0 m
54	B 472	B 471, NOU Bad Tölz	Wand, 550 m	nein	0 m
57	B 533	OU Auerbach	Wände, 175 m	nein	0 m
62	St 2080	St 2080, OU Schwaberwegen	Wand, 350 m	nein	0 m
68	St 2125	Ausbau nördl. FJS-Brücke	Wände, 800 m	nein	0 m
83	St 2303	OU Schaippach	240 m	nein	0 m
84	St 2315	OU Hafenlohr	1.300 m	nein	0 m
87	St 2660	OU Seubersdorf	282 m	nein	0 m